Der Landrat verwies auf die nachgereichten Sitzungsunterlagen und führte ergänzend aus, dass der Personalrat mittlerweile der beabsichtigten Ausschreibung der Dezernatsleitung zugestimmt habe. Darüber hinaus sei die Zielsetzung gewesen, dass durch die Neustrukturierung wieder ein „reines“ Sozialdezernat entstehe, welches das Kommunale Integrationszentrum, das Sozialamt, das Versorgungsamt und das Gesundheitsamt beinhalte.

Hinsichtlich der Nachbesetzung des allgemeinen Vertreters/der allgemeinen Vertreterin werde er zum Ende des Jahres weitere Schritte veranlassen, damit Übergangslos beim Ausscheiden von Kreisdirektorin Heinze die Vertretungsfrage geklärt sei.

Abg. Tendler bat um Erläuterung, weshalb durch die Neuorganisation wieder eine zusätzliche Dezernatsstelle geschaffen werde, zumal zwei Dezernatsstellen in der Vergangenheit abgebaut worden seien.

Der Landrat stelle klar, dass es bei fünf klassischen Dezernatsstellen zuzüglich des Referates Wirtschaftsförderung bleibe. Es gebe zwei geplante Vorgehensweisen, die beide nicht zu einer Umkehr dessen führen, was er verkündet habe. Alternative A sehe vor, dass die ausgeschriebene Stelle der Kreisdirektorin aus dem Hause besetzt werden könnte. Dadurch ergebe sich keine weitere Dezernentenstelle. Als weitere Alternative stehe die Stelle des Dezernenten Jaeger zur Verfügung, der zu diesem Zeitpunkt aus dem Dienst ausscheide.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.